

SonntagsTour „Untere Nahe bis Bingen“ am 19.09.2010 um 20.15 Uhr im SWR Fernsehen

PRESSETEXT

So viel Schönes, auf so kurzer Strecke - nur zwölf Kilometer lang schlängelt sich die kleine, weinselige Nahe von Bad Kreuznach heran, bevor sie sich bei Bingen im Rhein verliert, doch Johannes Kalpers Ausflug dorthin ist gespickt mit Erlebnissen und Eindrücken.

Gleich zu Anfang versucht Kalpers sich in Ippesheim auf einem Kutschen-Hindernis-Parcour. Kurz darauf saust dem Tenor ein Doppeldecker gefährlich nah um die Ohren: Der Modellbauclub in Laubenheim trumpft mit seinen schönsten Fliegern auf. Im Windesheimer Orgelmuseum darf Kalpers hineinkrabbeln ins Innere einer riesigen Konzertorgel und Winzer Stefan Rumpf verrät dem Ausflügler die schönsten Stellen am Naheufer bei Münster-Sarmsheim - dort, wo Rumpf schon als Kind Papierschiffchen zu Wasser ließ - und lockt Kalpers dann noch in eine Kuhkapelle...

In Bingen steigt Johannes Kalpers dann hinab in Kellergewölbe, die vom ehemaligen Kloster der großen Hildegard von Bingen zeugen. Und warum die Eisenbahn, der das Kloster weichen musste, für das Städtchen Bingerbrück so ungeheuer wichtig war, erfährt er auf ungewöhnlich anschauliche Weise im Museum im alten Stellwerk Bingen, direkt am Rhein-Nahe-Eck.

Die „SonntagsTour-Talente“ von der Nahe sind richtige Tausendsassas: Robert und Leonhard Winkler aus Langenlonsheim zeigen schon mit 15 und 13 Jahren richtig viel Können am Schlagzeug.

Und auch sonst gibt's viel Musik: „Intermezzo“, das Losin' Groove Orchestra, das Kareol-Tanzorchester, der Popcor Schweppenheim, die Kirchenmusik Cäcilia Sponsheim, Gernot Blume und Menna Mulugeta, und Johannes Kalpers und Thorsten Mäder spielen, singen und swingen die Nahe entlang. Sie erkunden dabei interessante und schöne Orte wie das Schloss Bretzenheim, die Gutenberg in Gutenberg, das Feldbahnmuseum Guldental, die ehem. Grube Amalienhöhe in Wald-Algesheim, die Burg Layen und den Binger Rochusberg.